



## Liebe Aachenerinnen, liebe Aachener,

vor zehn Jahren hat die Stadt Aachen aus dem ehemaligen Grünflächenamt und dem ehemaligen Amt für Abfallwirtschaft den Aachener Stadtbetrieb geschaffen, der Tag für Tag dafür sorgt, dass Aachen schöner, lebenswerter und sicherer wird. Die Idee dahinter ist dem Prinzip einer moderneren Stadtverwaltung entsprungen: Der eigenständige kommunale Dienstleister, so der Gedanke, könne flexibler arbeiten, habe kürzere Entscheidungswege, sei in den tatsächlichen Kosten transparenter und bringe dem Gebührenzahler Vorteile. Tatsächlich haben sich heute im Rückblick diese zehn Jahre Aachener Stadtbetrieb als Erfolgsgeschichte erwiesen. Aus den früheren Ämtern ist ein Betrieb geworden, der kaufmännisch



# Aachener Stadtbetrieb öffnet Türen und Tore

Tag der offenen Tür am Sonntag, 20. September

15 Mitarbeiter von über 600: Der Aachener Stadtbetrieb arbeitet in den unterschiedlichsten Bereichen für die Lebensqualität in der Stadt.

Mira Herrmann (Floristin) und Simone Hennig (Gärtnerin), Stadtgärtnerei

„Wir lieben unsere Arbeit beim Stadtbetrieb, weil wir kreativ arbeiten können und dadurch helfen, Aachen zu verschönern.“



wirtschaften und sicherstellen muss, dass seine Gelder, Ressourcen und Mitarbeiter wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden. So konnten Aachens Stadtkasse und die Aachener selbst um viele Millionen Euro entlastet werden. Die Mitarbeiter des Aachener Stadtbetriebes sind hochmotiviert und arbeiten mit viel Engagement daran, Aachen lebens- und lebenswerter zu machen. Zehn Jahre Aachener Stadtbetrieb und 50 Jahre Baubetriebshof als ein Teil davon sind ein wirklich guter Grund, mit Ihnen, liebe Aachenerinnen und Aachener, zu feiern. Genießen Sie den Tag der offenen Tür.

Ihr Oberbürgermeister  
Dr. Jürgen Linden

■ Hereinspaziert! Der Aachener Stadtbetrieb feiert doppeltes Jubiläum – und zwar mit einem großen Tag der offenen Tür am Sonntag, 20. September, von 10 bis 18 Uhr am Madrider Ring 20 sowie im Baubetriebshof am Freunder Weg 73.

Vor zehn Jahren sind das frühere Grünflächenamt und das ehemalige Amt für Abfallwirtschaft zum Aachener Stadtbetrieb vereint worden. Dazu kamen die Regiekolonnen der sechs Stadtbezirke sowie die Sportplatzpflegekolonne. Und der Baubetriebshof, der vor 50 Jahren, am 28. April 1959, gegründet wurde, ist seit Januar 2007 Teil des Stadtbetriebes.

Mit vereinten Kräften arbeiten nun über 600 Mitarbeiter daran, Aachen Tag für Tag ein Stück lebenswerter zu machen. Wie vielfältig die Aufgaben des Stadtbetriebes sind, demonstriert der Tag der offenen Tür. Bei leckerem Essen und Trinken sowie Livemusik kann man Menschen, Maschinen und Geräte im Einsatz erleben: Wie funktioniert eigentlich ein Müllwagen? Wie wird Rollrasen richtig verlegt? Wie geht es bei der Straßenunterhaltung zu? Viele Vorführungen demonstrieren die Arbeiten des Stadtbetriebes. Die Präsentation von Fahrzeugen, zum Beispiel von Groß- und Kleinkehrmaschinen, Presswagen, Hubsteiger, Radlader, Großhäcksler oder Mäh-Unimog, ermöglichen Einblicke, die man im Alltag nicht bekommt. Für diejenigen, die selbst hinters Lenkrad möchten, steht sogar ein Fahrsimulator bereit. Besonders bunt ist das Programm für Kinder: Bei den Bobbycar-Rennen sowie einer Wissensralley gibt es tolle Preise zu gewinnen. Ein Spielplatz und eine Hüpfburg laden zum Toben ein, und ein Magier verzaubert sein Publikum.

Dazu gibt es viele Infos rund um Baumpatenschaften, Pflanzenpflege, Friedhofsangelegenheiten, Müll und Stadtreinigung, Straßenunterhaltung und Brückenbau, und, und, und...

Alle Aachener und Gäste von außerhalb sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und sich nach Herzenslust im Aachener Stadtbetrieb umzuschauen. Wir sehen uns am Sonntag, 20. September!

Das Programm zum Tag der offenen Tür finden Sie auf Seite 4.

## Lebenswertes Aachen

Was genau ist eigentlich der Stadtbetrieb?

■ Der Aachener Stadtbetrieb (ASB) ist ein moderner, kundenorientierter kommunaler Dienstleister und bündelt seit zehn Jahren essenzielle Dienstleistungen für die Stadt Aachen und seine Bürger. Diese Dienste verteilen sich auf die Bereiche Abfallwirtschaft, Friedhöfe und Krematorium, Grün- und Freiflächenpflege, Stadtreinigung und Winterdienst sowie Straßenunterhaltung und Brückenbau. Darüber hinaus sind die Stadtgärtnerei, eine Kfz-Werkstatt und eine Schreinerei angegliedert. Außerdem obliegt dem Stadtbetrieb die Beschaffung und Unterhaltung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks – außer den Maschinen und Geräten der städtischen Feuerwehr. Entstanden ist der ASB am 1. Januar 1999 aus dem Zu-

sammenschluss des ehemaligen Grünflächenamtes und des ehemaligen Amtes für Abfallwirtschaft am Standort Madrider Ring 20, wo am 28. Juni 1999 der Dienstbetrieb aufgenommen wurde. Am 1. Januar 2003 ist der ASB durch einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Aachen zur „eigenbetriebsähnlichen Einrichtung“ der Stadt Aachen mit eigener Dienststelle und eigenem Personal geworden. Diese organisatorische Maßnahme hat die Entwicklung des Aachener Stadtbetriebes zu einem dynamischen, multifunktionalen Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerschaft der Stadt Aachen deutlich gefördert. Im Aachener Stadtbetrieb sind derzeit 621 Menschen beschäftigt, davon 23 Auszubildende.

### Sicher über die Straße

Baubetriebshof ist für Aachen im Einsatz Seite 2/3

### Große Leistungen zum kleinen Preis

Was steckt alles in der Müllgebühr Seite 3

### Campo Santo Einzigartige Begräbnisstätte

Stadtbetrieb für 34 Friedhöfe verantwortlich Seite 4



René John,  
Straßenwärter-Auszubildender

„Beim Stadtbetrieb lerne ich, dafür zu sorgen, dass Aachens Straßen und Wege immer in Schuss bleiben.“



Alle Hände voll zu tun: Die Grünflächenkolonnen halten Parks und Anlagen in Schuss – Tag für Tag.

## Mein lieber Schwan

„Aufräumen“ in Parks und Grünanlagen

„Jungs, schön, dass ihr hier sauber macht!“ Solches Lob hören Dieter Schwartz (50) und seine Mitarbeiter gern. Der Vorarbeiter der Grünflächenkolonne Westpark gehört zu den 35 Mitarbeitern des Stadtbetriebes, die sich im Innenstadtbereich vornehmlich darum kümmern, die Parks und Grünflächen in Schuss zu halten und Aachen zu verschönern. Dabei kommt für die vier Teams in der City eine Menge Arbeit zusammen – und zwar das ganze Jahr. Jetzt im September bereiten die Mitarbeiter der Abteilung Grün- und Freiflächenpflege die Parks und Anlagen langsam auf den Winter vor. Sie befreien Spielplätze von Laub, kehren Sand ein, beseitigen mehrmals in der Woche Abfälle, leeren allein im Revier zwischen Westpark, Hörn, Bastei sowie Templer- und Seilgraben 180 Mülleimer. Außerdem fahren sie wilden Müll weg, reparieren Bänke, füllen ausgespülte Stellen in den Wegen auf, ersetzen Pflaster und kaputte Kantensteine. Sie schneiden Hecken, beseitigen Unkraut, Wurzelaustritte und sogenannte Wildlinge, also wild gewachsene junge Gehölze, erneuern Rindenmulch, und, und, und. Schwartz schmunzelt: „Im Frühjahr müssen wir außerdem im Westpark junge Schwäne fangen, die von ihren Eltern vom Teich vertrieben werden. Die laufen sonst ziellos durch den Park oder auf die Straße und gefährden den Verkehr. Ein Schwan hat es sogar mal bis zum Langen Turm auf der Turmstraße geschafft.“ Die Tiere werden mit vereinten Kräften eingefangen und in den Tierpark gebracht. Die Abteilung Grün- und Freiflächenpflege des Stadtbetriebes ist darüber hinaus an vielen anderen Stellen der Stadt täglich im Einsatz. Sie pflegt und reinigt beispielsweise 47 Sportplätze, kontrolliert und repariert rund 400 Spielplätze und kümmert sich um nahezu 100.000 Bäume, die in Aachen auf städtischen Flächen wachsen.

## Bei den Fraktionen nachgefragt

Die Mitglieder des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb äußern sich zum Jubiläum



■ **Claus Haase** (SPD) (Ausschussvorsitzender):

Zehn Jahre Aachener Stadtbetrieb sind eine Erfolgsgeschichte. Sie zeigen, dass auch eine öffentliche Einrichtung effektiv und sparsam arbeiten kann, wenn sie über die richtigen Mitarbeiter, eine kompetente Führung und die Möglichkeiten zum wirtschaftlich-selbstständigen Handeln verfügt. Es ist Franz Narloch und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, dem städtischen Haushalt viel Geld zu sparen, ohne dass die Qualität der Arbeit darunter leiden musste. Durch die Beteiligung der Belegschaft ist es in vielen Bereichen gelungen, zu effektiveren Arbeitsabläufen zu gelangen. Natürlich möchte der Bürger oft mehr Leistungen haben. Dies geht aber nur mit mehr Mitteln, über die die Stadt nicht verfügt. Mehr Sauberkeit in der Stadt zum Beispiel ist nur durch die Mitarbeit aller Bürger zu erreichen. Ich wünsche dem Stadtbetrieb, seiner Führung, seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die nächsten zehn Jahre weiterhin so viel Erfolg wie in der Vergangenheit!

[www.spd-aachen.de](http://www.spd-aachen.de)



■ **Ferdinand Corsten** (CDU) (stv. Ausschussvorsitzender):

Für die Lebensqualität einer Stadt sind Dienste wie die Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, das Friedhofswesen und die Pflege der Grün- und Freiflächen ganz entscheidend. Der CDU Aachen war, ist und bleibt es ein besonderes Anliegen, dass diese Leistungen gut, effektiv und bürgernah erbracht werden. Die Gründung des Aachener Stadtbetriebes als kommunaler Dienstleister, der diese Aufgaben unter einem Dach, noch wirtschaftlicher und zugleich qualitativvoller anbietet, hat sich als eine uneingeschränkt richtige Entscheidung erwiesen. In den vergangenen zehn Jahren – und besonders nach der Umwandlung in einen Eigenbetrieb im Jahr 2003 – hat der Aachener Stadtbetrieb mit einer hochmotivierten Mannschaft die Qualität der Leistungen nicht nur erheblich gesteigert, sondern dabei auch noch nachhaltig Geld gespart. Für diese guten Leistungen gilt allen im Aachener Stadtbetrieb tätigen Menschen unser ganz besonderer Dank!

[www.gruene-aachen.de](http://www.gruene-aachen.de)



■ **Monika Kuck** (Grüne):

Zu den Jubiläen

gratulieren wir herzlich! Der Aachener Stadtbetrieb leistet im wahrsten Sinne des Wortes Dienst am Bürger und der Bürgerin natürlich. Und das jeden Tag! Man sollte nicht erst Bilder von Müllnesten in anderen Ländern wie z.B. Italien sehen müssen, um die wirklich gute Arbeit hier vor Ort würdigen zu können! Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von denen ich doch eine ganze Reihe im Laufe der Jahre kennenlernen konnte, arbeiten mit großem Engagement, nicht nur bei ihrer täglichen Routinearbeit, sondern auch wenn es darum geht, das Service-Angebot zu verbessern oder die Kostenstruktur und vieles mehr. Und auch die Leitung hatte immer ein offenes Ohr für Anliegen und hat schnell und unbürokratisch reagiert, wenn Probleme anlagen. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön von der Grünen Stadtratsfraktion!



■ **Peter Blum** (FDP):

Wenn am 20. September der Aachener Stadtbetrieb Jubiläum feiert, so steht hier das Wort „feiern“ an der richtigen Stelle. Denn die Leistungen, die von hier aus erbracht werden, finden für den Bürger oftmals im Hintergrund statt, haben aber für das Image der Stadt eine hohe Bedeutung. Nicht nur die Müllabfuhr, vielleicht der bekannteste Bereich, wird von hier aus organisiert, sondern auch Straßenreinigung und Straßenunterhaltung, die Pflege der Grün- und Freiflächen, Unterhaltung der Sport- und Spielplätze, Pflege der Friedhöfe und nicht zuletzt der wichtige und notwendige Winterdienst gehören zu den Aufgaben des Stadtbetriebes. Deshalb haben alle Aachener Bürger etwas zu „feiern“. Denn was wäre diese Stadt, wenn es den Stadtbetrieb und seine Mitarbeiter nicht gäbe, die jeden Tag daran arbeiten, unsere Stadt schöner und lebenswerter zu machen.

[www.fdp-aachen.de](http://www.fdp-aachen.de)



■ **Lasse Klopstein** (Die Linke):

Wer kommt nachts halb vier um die Ecke? Es ist der Schneepflug vom Stadtbetrieb, damit niemand wegen Eisestglätte ansanft von der Straße fliegt.

Wenig später kommen schon die Kollegen, die den Aachener Müll fortbewegen. Im Sommer sieht man sie in Parks mit den Sägen, wo sie Büsche und Sträucher pflegen. Daher wird auch der Bürger, der grillt, nicht von fallenden Ästen gekillt.

Ja, so wirkt man im Dienste der Stadt, besser, als hätte's ein Privater gemacht. Denn die öffentliche Hand ist besser als diese, sieht man gerade in der Wirtschaftskrise.

Das Fazit – ich denke – ist klar, Es lebe der Stadtbetrieb – Hip Hip Hurra!

[www.dielinke-aachen.de](http://www.dielinke-aachen.de)



Zeichen setzen: Der Baubetriebshof ist auch für das Aufstellen der Verkehrszeichen in Aachen verantwortlich.

## Sicher über die Straße

Baubetriebshof ist für Aachen im Einsatz

„Für die Sicherheit der Straßen, Rad- und Gehwege in Aachen ist der Baubetriebshof des Aachener Stadtbetriebs (ASB), genauer, die Abteilung Straßenunterhaltung und Brückenbau, verantwortlich. Gegründet wurde der Baubetriebshof am 28. April 1959. „Unsere obersten Prioritäten heißen Verkehrssicherheit und Gefahrenabwehr“, sagt Straßenmeister Hermann Mündel und ist schon wieder unterwegs zu einer Baustelle.

790 Kilometer Straßen, 92 Kilometer Wirtschaftswege und 476 so genannte Ingenieurbauwerke unterhält der Stadtbetrieb für die Stadt. Dass da jede Menge Reparaturen anfallen, versteht sich von selbst. Dafür hat die Abteilung Straßenunterhaltung 32 eigene Arbeiter und vier Auszubildende zum Straßenwärter. Sie reparieren Schäden in Fahrbahnen und Gehwegen, stellen umgefahrene Verkehrsschilder und Poller wieder auf und sanieren Schäden an Brücken und Stützwänden, so wie es nötig ist.

Wo es nötig ist, erfahren Mündel und seine Kollegen sowohl von Bürgern, die sich bei ihnen melden, als auch von den fünf Straßenbegehren des Stadtbetriebs. Deren Aufgabe ist es, Aachen Tag für Tag auf festen Routen zu durchkämmen, auf Schäden zu achten und diese zu dokumentieren. „Je nach Art und Größe des Schadens setzen wir unsere Arbeiter ein oder beauftragen eine Firma“, erklärt Mündel. Für große geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen beauftragt der Stadtbetrieb Drittfirmen. Wenn Versorgungsunternehmen wie STAWAG, Telekom oder NetAachen Kanäle oder Leitungen legen und dafür die Straßen und Gehwege aufreißen müssen, ist die Aufbruchkontrolle des Stadtbetriebes gefragt. Dort wird das

## Zentraler Entstördienst

Für akute Störfälle im Straßenverkehr gibt es den zentralen Entstördienst, der an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr unter Telefon 0241/432-18 999 erreichbar ist. Die vier Mann starke Truppe mit dem Fachmeister im Hintergrund ist für quasi alle möglichen Störfälle im Straßenverkehr zuständig: von umgefahrenen Verkehrszeichen, die gefährlich in eine Fahrbahn ragen, über tote Tiere auf Straßen, Überflutungen durch verstopfte Abläufe bis zu eingefallenen Fahrbahnen. Ölsuren werden wegen des aus Umweltschutzgründen erforderlichen Aufwandes von Fachfirmen beseitigt.



Erik Grüneschild, Abfallwirtschaft

„Ich bin einer von vielen, die dafür sorgen, dass Aachen jeden Tag sauberer wird.“



„Gepflegte Wiesen machen mir Freude. Ihnen auch?“

## Schon gewusst?

Der Aachener Stadtbetrieb ...

- ... sammelt pro Jahr rund 80.000 Tonnen Müll
- ... reinigt pro Jahr 6.240 Kilometer Fahrradwege, 44.408 Kilometer Gehwege und 62.400 Kilometer Straßen
- ... leert täglich rund 1.000 öffentliche Papierkörbe
- ... kontrolliert und repariert rund 400 Spieleinrichtungen
- ... pflegt über 4.000.000 Quadratmeter Park- und Grünanlagen
- ... pflegt und kontrolliert 100.000 Bäume
- ... verwaltet und beaufsichtigt 75.000 Gräber auf 28 Friedhöfen mit einer Gesamtgröße von 1.600.000 Quadratmetern
- ... kontrolliert, unterhält und repariert 790 Kilometer Straßen und 92 Kilometer Wirtschaftswege
- ... kultiviert 180.000 Beet- und Balkonpflanzen in 67 Arten und 138 Sorten
- ... pflanzt in Aachen jedes Jahr rund 150.000 Stiefmütterchen
- ... beschäftigt 621 Mitarbeiter
- ... bildet derzeit 23 Auszubildende in fünf Berufen aus



Tonnenweise Leistungen: In den Aachener Müllgebühren ist jede Menge Service enthalten.

## Große Leistungen zum kleinen Preis

Was steckt alles in der Müllgebühr?

Regelmäßig tauchen in den Medien verwirrende Vergleiche über die unterschiedlich hohen Müllgebühren in deutschen Städten auf. Da werden oft Äpfel mit Birnen verglichen. Aber: Was bekommt man als Aachener für seine Müllgebühren? Nehmen wir als Beispiel die häufig bestellte 120-Liter-Restmülltonne mit zweiwöchentlichem Leerungsrhythmus im Vollservice. Da beträgt die Gebühr 331,80 Euro pro Jahr. In den Gebühren ist enthalten, dass die Restmülltonne 26 Mal im Jahr aus dem Keller geholt und an den Straßenrand gestellt, geleert und wieder zurück in den Keller geräumt wird. Mit den Gebühren sind auch 52 Leerungen der 120-Liter-Biotonne abgedeckt, die wöchentlich geleert wird. Außerdem sind in der Gebühr beliebig viele blaue Tonnen für Altpapier enthalten, die alle vier Wochen, sprich: 13 Mal im Jahr, geleert werden. Rechnet man die 331,80 Euro Gebühren auf diese insgesamt 91 Leerungen um, entspricht das einer Gebühr pro Leerung von 3,65 Euro. Dieser Betrag reduziert sich in vielen Fällen, wenn sich mehrere Haushalte im Gebäude eine Tonne teilen. Denn die Gebühr ist unabhängig von der Personenzahl des jeweiligen Haushaltes. In diesen 3,65 Euro sind außerdem noch enthalten: Der Sperrmüll, der in Aachen keine zusätzliche Gebühr kostet, die kostenlose Abholung von Elektroschrott, das kostenlose Schadstoffmobil, zweimal pro Jahr die Grün- und Baumschnittsorgung, die Entleerung von Papierkörben in den Straßen sowie die kostenlose Nutzung von drei Recyclinghöfen und 24 Kompostabgabestellen. Eine ganze Menge Leistungen zu einem doch sehr überschaubaren Betrag. Der gelbe Sack spielt bei den Müllgebühren übrigens keine Rolle, denn mit dem Kauf einer Verpackung, die den Grünen Punkt trägt, ist die Entsorgung der Verpackung durch die Dualen Systeme bereits bezahlt. Die Verpackungen im Gelben Sack werden auch nicht vom Aachener Stadtbetrieb abgeholt, sondern von einer privaten Entsorgungsfirma, die vom Dualen System dazu beauftragt worden ist.

## Ein denkmalwürdiger Beruf

Sebastian Schlenzek ist Kehrmännchen und stolz darauf

■ 6.45 Uhr, Aachen erwacht. Sebastian Schlenzek ist bereits am Burtscheider Markt im Einsatz: Er kehrt. Der 47-Jährige ist ein „Kehrmännchen“, wie die Aachener sagen, ein Straßenkehrer. „Ich gehe immer noch mit Freude zur Arbeit“, sagt Schlenzek, der seit 17 Jahren für die Stadt arbeitet, und fügt schmunzelnd hinzu, „aber ohne Kaffee geht bei mir gar nichts.“ Seit August 2008, als der Stadtbetrieb die Reviere neu aufgeteilt hat, ist Schlenzek Teamleiter für das Revier Burtscheid. „Das Arbeitsverhältnis ist kollegial, die Leute auf der Straße sind freundlich.“ Man kennt und grüßt sich. Die Arbeit ist abwechslungsreich: „Es gibt viele Momente, in denen ich denke: ‚Schön, dass ich da bin.‘ Zum Beispiel, wenn ich im Winterdienst morgens um 2 Uhr über eine frische Fläche Neuschnee fahre, dann ist das richtig schön.“ Und er hat viel Kontakt mit den Aachenern: „Als ich noch auf dem Markt vor dem Rathaus im Einsatz war, hat sogar der Oberbürgermeister morgens, wenn er die Zeitung geholt hat, immer ein paar Sätze mit uns geplaudert.“

Der gebürtige Oberschlesier ist stolz auf seine Arbeit: „Unser Job ist wichtig. Wir probieren so gut es geht, alles zu schaffen und Aachen sauber zu halten. Und wenn man an einem Tag etwas mal nicht schafft, macht man es am nächsten Tag auf alle Fälle.“ Die Resonanz bei den Aachenern sei meist freundlich: „Ach, das machen Sie aber schön“, hört er immer wieder von Passanten. Dass es in Aachen in der Judengasse sogar ein Denkmal für seinen Berufsstand gibt, „finde ich einmalig und richtig schön“.



Kehrmännchen unter sich: Im Gegensatz zum Denkmal, das in der Judengasse steht, ist Sebastian Schlenzek überall in ganz Burtscheid tätig.



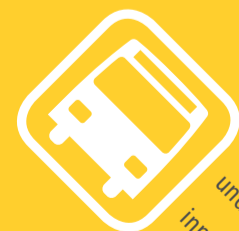
Grabmale mit Geschichte(n): Der Campo Santo auf dem Westfriedhof I ist ein architektonisches Schmuckstück. Die Gräfte befinden sich im Boden unter den Gittern.

## Campo Santo: Einzigartige Begräbnisstätte

Stadtbetrieb für 34 Friedhöfe verantwortlich

■ Mitten auf dem Aachener Westfriedhof, verborgen vor Blicken von außen, liegt ein denkmalgeschütztes, architektonisches Schmuckstück, das in dieser Form in Deutschland seines gleichen sucht: Der Friedhof an der Vaalser Straße hat – einzigartig im Rheinland und als einer von nur noch zweien in der Bundesrepublik – einen Campo Santo (italienisch: heiliges Feld), also eine bauliche Friedhofsanlage mit hohem Anspruch, dessen Gräfte noch belegt werden. Er wurde zwischen 1899 und 1905 erbaut, ist 62 Meter lang und am Mittelbau 24 Meter hoch. In vier Seitenflügeln und im Mittelbau befinden sich insgesamt 38 Gräfte mit je acht Grabzellen im Boden. Die gewölbten Gänge oberhalb der Gräfte sind künstlerisch gestaltet: Von schlichter Wandbemalung bis hin zu Mosaiken, aufwendigen Skulpturen und Grabsteinen. „Sie spiegeln zum einen ein bedeutendes Stück Begräbniskultur des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wider, zum anderen ein wesentliches Stück Aachener Stadt- und Wirtschaftsgeschichte. Denn viele der dort Bestatteten stammen aus bedeutenden Aachener Industriellenfamilien“, so Bauhistoriker Dr. Holger A. Dux. Neben diesem Denkmal ist der Aachener Stadtbetrieb für 28 aktive und sechs Friedhöfe als Gedenkstätten sowie das Krematorium auf der Hüls verantwortlich. Dort gab es 2008 rund 3.100 Einäscherungen. Auf den Friedhöfen fanden im vergangenen Jahr insgesamt 1.935 Beisetzungen, davon 907 Urnenbeisetzungen, statt: Je nach Friedhof zwischen vier (Orsbach) und 560 (Hüls).

Die Abteilung Friedhofswesen des Stadtbetriebs pflegt und unterhält Friedhofsanlagen auf einer Fläche von 158 Hektar, gut 160 Mal so groß wie der Frankenberger Park. Sie pflegt rund 6.000, beaufsichtigt und verwaltet 75.000 Gräber sowie die Grün- und Wegeflächen, die den jeweiligen Charakter der Friedhöfe ausmachen. Und sie sorgt dafür, dass die Aachener Friedhöfe würdige Orte des Abschieds, der Trauer und Erinnerung sind. Aber gleichzeitig schöne Oasen der Ruhe.



Mit diesem Abschnitt fahren Sie mit der ASEAG und allen übrigen AVV-Verkehrsmitteln innerhalb der Stadt Aachen günstig zum Tag der offenen Tür des Aachener Stadtbetriebs.

## PROGRAMM AM TAG DER OFFENEN TÜR

20. SEPTEMBER 2009, 10 BIS 18 UHR

### Gelände Stadtbetrieb, Madrider Ring 20

11 Uhr: Eröffnung durch die Kämmerin der Stadt Aachen, Annekathrin Grehling

#### ■ Informationen:

Infostände Stadtgärtnerei; Friedhofswesen; Stadtreinigung; Abfallwirtschaft Offene Werkstatt und Schreinerei

#### ■ Demonstrationen:

Maschinen- und Fahrzeugpräsentation, z.B. Großkehrmaschine, Winterdienstfahrzeug, Rotorpressfahrzeug, Großhäcksler, Unimog mit Mähwerk Bremsenprüfstand; Tachoprüfstand Reparatur, Montage und Auswuchten von Reifen

Anschauungsmaterial für Anzucht und Pflege von Pflanzen

#### ■ Service:

10 – 17 Uhr: Schleifen von mitgebrachten Rasenmähermessern (Sichelmäher), Schärpen und Auswuchten

12 Uhr: Vorführung Tischgesteck (bis 15 Personen)

14 Uhr: Vorführung Sträuße binden (bis 15 Personen)

16 Uhr: Vorführung Tischgesteck (bis 15 Personen)

#### ■ Attraktionen:

Essen & Trinken; Cafeteria Fahrsimulator mit tollen Gewinnen (17 Uhr: Siegerehrung Fahrsimulator) Blick über den Stadtbetrieb aus dem Hubwagen

13 – 18 Uhr: Livemusik der Band West-Side

15 – 18 Uhr: Kurzinterviews und Talks rund um den Stadtbetrieb.

Moderation: Gerd Simons (Radio Aachen)

#### ■ Für Kinder:

Kinder-Wissensrallye mit tollen Gewinnen; Kinderschminken; Hüpfburg 64 Quadratmeter großer Spielplatz

12 – 13.30 Uhr: Zauberer Magic Peter

13 – 16 Uhr: Bücherbus Fabian geöffnet

17 Uhr: Siegerehrungen Bobbycar-Rennen und Bekanntgabe der Gewinner der Kinder-Wissensrallye

### Gelände Baubetriebshof, Freunder Weg 73

#### ■ Informationen:

Infostände Brückenbau; Aufbruchkontrolle; Verkehrsdienst; Sportplatzpflege; Baumkolonne; Grünpflegekolonne Vorstellung Straßenbegeher Informationen zu Baumpatenschaften Luftbildausdrucke

#### ■ Demonstrationen:

Maschinen- und Fahrzeugpräsentation, z.B. Verkehrsdienstwagen, Lastplattendruckgerät, Bagger

11 Uhr: Rollrasenverlegung

12 und 14.30 Uhr: Vorführung eines Grabbaggers

13 Uhr: Baumpflanzung

Kanalbau-Übungsschacht Produktion von Verkehrszeichen Tagesbaustelle; Pflasterarbeiten

#### ■ Attraktionen:

Reste eines römischen Badebeckens („Büchel-Therme“)

Blick über den Baubetriebshof aus dem Hubwagen

Essen & Trinken; Cafeteria



#### ■ Für Kinder:

Kinder-Wissensrallye; Hüpfburg Kinderbagger mit heißem Draht

10-16.30 Uhr: Bobbycar-Rennen (in drei Altersklassen) mit tollen Gewinnen

## Service

Telefonisch erreichen Sie den Aachener Stadtbetrieb unter folgenden Nummern:

Servicenummer Grün- und Parkpflege Innenstadt: 0241/432-18 555

Servicenummer Baumpflege und Spielplatzschäden: 0241/432-18 555

Servicenummer Abfall: 0241/432-18 666

Servicenummer Friedhofsangelegenheiten: 0241/432-18 777

Servicenummer Straßenschäden: 0241/432-18 999

Sonstige Fragen richten Sie bitte an Telefon 0241/432-0 (Call Aachen).

Per Mail: aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

Der Aachener Stadtbetrieb mit all seinen Angeboten und Dienstleistungen ist im Internet unter [www.aachener-stadtbetrieb.de](http://www.aachener-stadtbetrieb.de) zu finden.

## Impressum

stadtseiten

Bürgerinformation der Stadt Aachen

Herausgeber

Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister

52058 Aachen

Redaktion

Stadt Aachen

Presseamt

Hans Poth (verantwortlich)

Elisabethstraße 8

52062 Aachen

fon: 0241 / 432-1309

fax: 0241 / 28121

presse@mail.aachen.de

Text:

Marc Wahnemühl

Fotos:

Andreas Herrmann